



# **Geschäftsbericht 2025**

# Bericht der Geschäftsführung



Thomas Brunner ist Geschäftsführer bei Sozialinfo;  
Sozialpädagoge HFS, MAS Sozialmanagement, CAS Organisationsentwicklung

Ein weiteres Mal darf ich über ein erfolgreiches Geschäftsjahr berichten. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir uns nun eine solide Basis erschaffen haben, um auf sich rasch verändernde Anforderungen ebenso rasch effektive Antworten bereitstellen zu können.

## **Der entscheidende «VorSprung»**

Im vergangenen Jahr sind wir mit unserem Projekt «VorSprung» auf die Zielgerade eingebogen. Dass dieses Erneuerungsprojekt bereits zum dritten Mal in einem Sozialinfo-Geschäftsbericht erwähnt wird, zeigt den Umfang des Vorhabens. Und auch dessen Stellenwert.

Der Aufbau einer neuen IT-Plattform ist grundsätzlich eine grosse Sache. Und wenn diese sogar einen «Sprung nach vorne» für die ganze Organisation ermöglichen soll, dann sind die Erwartungen doppelt hoch. Mitte Januar 2025 konnten wir unsere neue Website in Betrieb nehmen.

Sozialinfo im neuen, schönen Kleid! Und dank neuester Technologie und ganz viel Entwicklungskompetenz auch super effizient für alle Nutzenden im Markt. Darauf sind wir stolz. Im Juni ist dann das eigentliche Herzstück der Plattform, unser neues Kund\*innen-Portal dazu gekommen, was das Nutzer\*innenerlebnis nun abrundet. Alles an einem Ort, durchgängig und einfach bedienbar. Und vor allem: bereit für die Zukunft! Mit unserer modularen open-source-Plattform sind wir jetzt bestens aufgestellt, den Anforderungen der nächsten Jahre begegnen zu können. Der grosse Einsatz hat sich gelohnt und ich danke an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten. Die Plattform als solide und wandelbare Basis macht nun möglich, neue Geschäftstätigkeiten zu erkunden. Gegen Ende 2025 haben wir einen Kooperationsvertrag mit dem Verein REISO, unserem Pendant in der Romandie, abgeschlossen. Was uns zu einem «Sprung nach vorne»

verholfen hat, kann nun auch unsere Partnerorganisation nutzen: effiziente und medienbruchfreie Prozesse für ein verbessertes Kund\*innenerlebnis und für deutlich weniger administrativen Aufwand.

## Explorative Produktentwicklung

Ebenfalls fit für die Zukunft sind wir in der Produktentwicklung. Wir haben 2025 einen Innovationsprozess eingeführt, der uns dabei unterstützt, Produktideen mittels Experimente auf ihre Praxistauglichkeit zu prüfen und sie mit den Erkenntnissen aus jedem Experiment weiterzuentwickeln, bis ein «product-market-fit» erreicht ist. Dieser Prozess erfordert Disziplin! Es zählt nicht, wie toll wir unsere Idee finden, sondern wie sie von der Zielgruppe beurteilt wird. Wir erleben, wie sich unsere «guten Ideen» durch die Experimente in der Praxis in ungeahnte Richtungen entwickeln. Auch wenn es manchmal schmerzt, eigene Ideen loszulassen (Stichwort «kill your darlings»), stellen wir so sicher, dass wir mit unseren Produktinnovationen echte Probleme lösen und echten Bedarf befriedigen. 2025 haben wir uns intensiv mit dem Entwickeln eines Pools für Fachkräfte der Sozialberufe beschäftigt. Ziel war / ist, Organisationen zu ermöglichen, passende Fachkräfte als potenzielle neue Mitarbeitende direkt ansprechen zu können. Was daraus entstand, ist ziemlich anders als unsere ursprüngliche Idee davon ... Aber es gefällt uns! Hier geht mein Dank an alle beteiligten Praxisorganisationen.

Sie haben mit ihren ehrlichen Rückmeldungen unsere explorative Produktentwicklung erst möglich gemacht.

## Nachwuchsförderung

Auf Initiative aus dem Team – agile Organisation sein Dank! – haben wir 2025 das Thema Nachwuchsförderung aufgenommen. Eine Basis dafür ist mit unserem Netzwerk in den Sozialen Medien gelegt: Im letzten Jahr haben wir zum Beispiel auf LinkedIn die Schallgrenze von 10'000 Follower\*innen geknackt. Und 40% dieser Gruppe sind Berufseinsteiger\*innen.



Social-Media-Interview mit einem FaBe-Absolvent.

Zudem waren wir an zielgruppenspezifischen Anlässen präsent, etwa an der Lehrabschlussfeier der Oa Sozialberufe Zürich. Wir wollen damit die Zielgruppe «junge Fachkräfte» erreichen und mit ihnen daran arbeiten, dass der Sozialbereich für Fachkräfte langfristig attraktiv bleibt. Dies wird ein – wenn nicht DER – Faktor davon sein,

Entspannung in die nach wie vor angespannte Fachkräftesituation zu bringen.

Nachwuchsförderung soll hier also weniger einseitig – im Sinne von: wir fördern den Nachwuchs – verstanden werden. Vielmehr wird «reverse mentoring» als Ansatz im Zentrum stehen. 2025 haben wir den Grundstein dafür gelegt. Und wir freuen uns nun auf die Umsetzung des Vorhabens in den nächsten Jahren.

### **In Netzwerken wirken**

Ende 2025 haben wir zum zweiten Mal unser Webinar zu Gesetzesänderungen im Sozialrecht durchgeführt. Und zum ersten Mal auch in Französisch. Das wäre für uns, da auf die Deutschschweiz fokussiert, ohne starke Netzwerke nicht möglich. Die Idee für ein französischsprachiges Webinar entstand bei Pro Senectute. Schon beim Pilot 2024 mit zahlreichen Teilnehmenden dabei, meldete sie als gesamtschweizerisch tätige Organisation Bedarf an einem entsprechenden Angebot in Französisch an. Wir konnten für die Erarbeitung des Webinars auf Fach- und Sprachkompetenz in unserem Netzwerk von Rechtsexpert\*innen – und für die Promotion des Anlasses in der Westschweiz auf das Netzwerk unserer Partnerorganisation REISO zurückgreifen. Ein schöner Synergieeffekt.

Ebenfalls nutzen wir die Stärke von Netzwerken seit 2025 in Form einer Content-Partnerschaft mit AvenirSocial. Wir durften Inhalte aus der Rechtsberatung von Sozialinfo via

SozialAktuell ausspielen. Andersrum publizierten wir Artikel aus SozialAktuell in Form von Fachartikeln auf unseren Kommunikationskanälen. So konnten wir die Reichweite von fachlich relevanten Inhalten verbessern – und damit auch deren Nachhaltigkeit. Ein Effekt, welcher starke Netzwerke grundsätzlich auszeichnet und der für die Zukunft von uns allen an Bedeutung gewinnt.

Danke, dass Du zu unserem Netzwerk gehörst. Und danke, dass Du damit zu unserer gemeinsamen Stärke beiträgst.